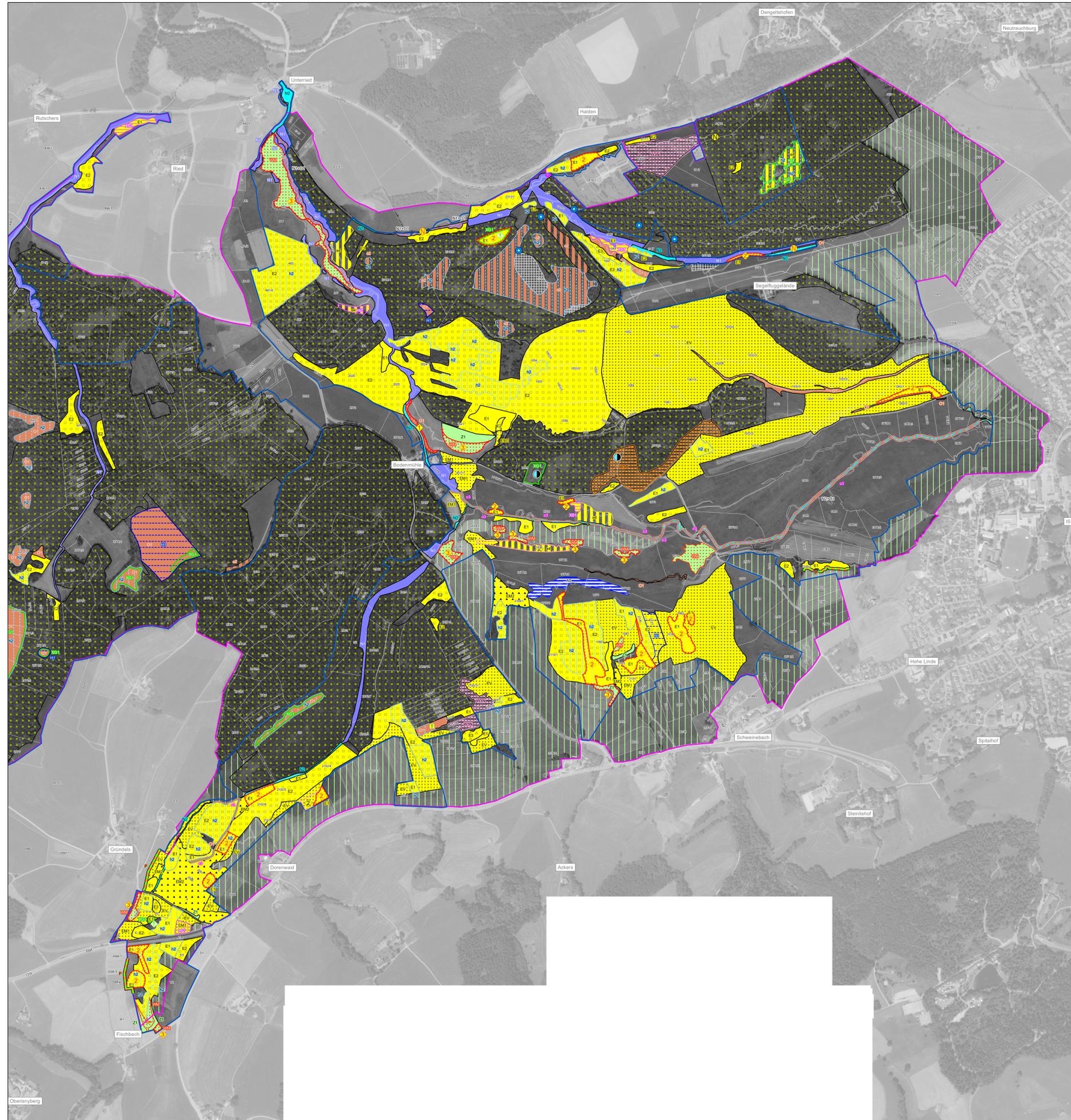


Natura 2000-Managementplan 8325-341 „Bodenmöser und Hengelesweiher“ und 8325-441 „Bodenmöser“



Erhaltungsmaßnahmen

Die übergeordneten Maßnahmen **U1** (Sicherung der hydrologischen Situation), **U2** (Sicherung der Nutzungs- und Strukturvielfalt), **U3** (Besucherlenkung) und **U4** (Reduzierung von diffusen Stoffeinträgen) sind auf der Karte nicht dargestellt. Das Gleiche gilt für die Maßnahmen **M1** (extensive, mosaikartige Grünlandnutzung im Vogelschutzgebiet) und **BM** (Fortführung des Siba-Management) – siehe Maßnahmenbeschreibungen im Textteil.

Schonende Teilschlammung und ggf. Freistellung von Kleingewässern

- G1** Schonende Teilschlammung von Kleingewässern
- G2** Freistellung und Entschlammung von Kleingewässern
- G3** Extensive Teichnutzung des Hengelesweihers

Erhaltung und Förderung naturnaher Wasserstrukturen

- N1** Naturnahe Gewässerentwicklung inkl. Sicherung und Pflege der Gehölzbestände und Höhlenbäume
– Komplex mit Maßnahme O1
- N2** Naturnahe Gewässerentwicklung (ohne Gehölze)
– Komplex mit Maßnahme O1
- AS** Angepasste Pflege von lockeren Schilfbeständen

Aushagerung eutrophierter Flächen

- A1** Vorübergehend einschürig
- A2** Vorübergehend zweischürig
- A3** Vorübergehend dreischürig
- XS1** Schilf bekämpfen (enge Schraffur; Maßnahme besonders dringlich)

Einschürige (oder zweischürige) Nutzung von Streu- und Nasswiesen, ggf. mit Wechselbrache

- E1** Frühe Streamahd
- E2** Streamahd mit Wechselbrache
- E3** Späte Streamahd unter besonderer Berücksichtigung des Sumpf-Glanzkrauts
- EM1** Streamahd unter besonderer Berücksichtigung des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings
- EM2** Ein- oder zweischürige Mahd unter besonderer Berücksichtigung des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings
- EV** Streamahd unter besonderer Berücksichtigung der Schmalen Windschnecke
- Z1** Zweischürige Nutzung von FFH-Mähwiesen; Düngeverzicht
- WM** Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen gemäß Maßnahme Z1

B Extensive Beweidung

- XG1** Gehölzszukession zurücknehmen
– Maßnahme besonders dringlich
- O1** Moore und Hochstaudenfluren offenhalten (gelegentliche Mahd oder Entbuschung)
– Tendenz zu Maßnahme E2
- O2** Gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzszukession (Entbuschung oder Herbstmahd)
- O3** Gewässersäume verbreitern (Isnyer Ach, Bodenweiherbach)
- P** Pufferstreifen einrichten
- H1** Verbesserung des Moorwasserhaushalts
- XN1** Neophyten bekämpfen
- XA** Beseitigung von Ablagerungen
- W1** Naturnahe Waldwirtschaft
- W2** Erhaltung bedeutsamer Waldstrukturen (Altholz, Totholz) für das Grüne Koboldmoos

Erhaltung lichter Gehölzbestände

- W3B** für den Berglaubsänger
- W3N** für den Neuntöter
- K** Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten

Entwicklungsmaßnahmen

Maßnahme **w6** (Entwicklung bedeutsamer Waldstrukturen für den Berglaubsänger) ist auf der Karte nicht dargestellt – siehe Maßnahmenbeschreibung im Textteil.

Aufwertung bzw. Wiederherstellung von Fortpflanzungsgewässern der Großen Moosjungfer

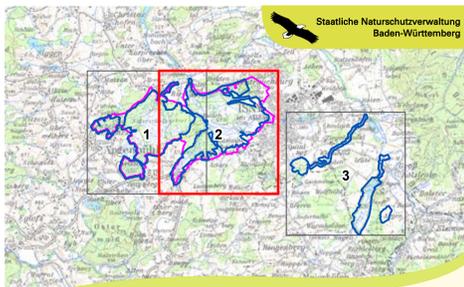
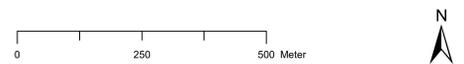
- Ip1** Aufwertung bestehender Einstaulflächen
- Ip2** Wiederherstellung von Fortpflanzungsgewässern
- a4** Aushagerung eutrophierter Flächen (vorübergehend zweischürig)
- xs2** Schilf bekämpfen
- e4** Einschürige Nutzung von Streuwiesen (frühe Streamahd)
- z2** Zweischürige Nutzung von FFH-Mähwiesen; Düngeverzicht
- m2** Grünlandextensivierung
- xg2** Gehölzszukession zurücknehmen
- Moore und Hochstaudenfluren offenhalten und ggf. verbreitern**
- o2** Gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzszukession (Entbuschung oder Herbstmahd)
- o3** Gewässersäume verbreitern (Isnyer Ach, Bodenweiherbach)
- h2** Verbesserung des Moorwasserhaushalts
- w4** Förderung von Habitatstrukturen im Wald
- w5** Verbesserung der Lebensstättenkontinuität für das Grüne Koboldmoos
- xn2** Neophyten bekämpfen

Neben den auf der Karte vorgeschlagenen Maßnahmen sind zur Berücksichtigung der besonderen Belange von Arten des Artenschutzprogramms häufig individuelle Maßnahmen nötig. Zum Erhalt der Populationen sind nicht immer gleiche (Standard-) Maßnahmen durchzuführen, die Maßnahmen orientieren sich vielmehr am jeweiligen Zustand der Populationen sowie deren Umfeld. Die Umsetzung sollte in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen erfolgen. Diese speziellen Artenschutzmaßnahmen beziehen sich insbesondere auf die Lebensraumtypen 6410, 7120, 7140, 7150, 7230 und 91D0.

Sonstige Informationen

- FFH-Gebiet 8325-341 „Bodenmöser und Hengelesweiher“
- Vogelschutzgebiet 8325-441 „Bodenmöser“
- Flurstück mit Nummer (sofern darstellbar)

Grundlage Orthophoto 1 : 5.000 (DOP)
Topographische Karte 1 : 100.000 (TK100)
Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)
© Landesamt für Geoinformation und
Landschaftsplanung Baden-Württemberg (GL)
(www.lgl-bw.de) Az.: 2851-9-119



Managementplan für das FFH-Gebiet
8325-341 „Bodenmöser und Hengelesweiher“ und
das Vogelschutzgebiet 8325-441 „Bodenmöser“



Karte 3 Maßnahmen
Teilkarte 2

Bearbeitung: PAN GmbH, München
Gezeichnet: Dr. Katharina Stockl, Jörg Tschiche
Gefertigt: April 2020
Stand der Kartierung: September 2017
Maßstab: 1 : 5.000



gefördert mit Mitteln der EU



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN